

Förderausschreibung der mabb Medienkompetenz-Schwerpunkt 2019

re_understanding audio

Smart Speaker sollen uns das Leben leichter machen. Vom Kinderzimmer bis hin zum selbstbestimmten Leben im Alter oder mit einer Behinderung. Die Lösung der Matheaufgabe, der Einkauf des Waschmittels, aber auch der Abruf der Nachrichten des Tages und die zielgerichtete Auswahl des richtigen Radioprogramms – alles per Sprachbefehl. Smart Speaker als neue Geräteklasse verbreiten sich aktuell in einer Geschwindigkeit, die die des Smartphones übersteigt. Smart Speaker sind dabei vieles. Vor allem aber Abspielgeräte von Audioinhalten aller Art. Auf der anderen Seite gibt es Risiken im Bereich Daten- und Jugendschutz bspw. aufgrund fehlender altersdifferenzierter Zugänge zu den Geräten mit Sprachassistenten.

Smart Speaker bilden damit den aktuellen Höhepunkt einer sog. Renaissance des Hörens, zu der auch die steigende Nutzung von Webradios und insbesondere Podcasts gehören. Mit den neuen Audio-Formaten sowie neuer Formen des Zugangs gewinnt das Thema Audio-Medien und Audio-Journalismus damit auch insgesamt eine neue Relevanz für die Medienkompetenz.

Die mabb unterstützt 2019 Projekte Dritter zur Förderung der Medienkompetenz, die sich gezielt mit dem Thema Audio und insbesondere Smart Speakern bzw. Sprachassistenten auseinandersetzen. Welche Medienkompetenzen brauchen Nutzer von Smart Speakern und Sprachassistenten? In welchen Formaten können diese den unterschiedlichen Nutzergruppen vermittelt werden? Wie wird heute ein „Schulradio“ umgesetzt? Welches technische, redaktionelle und journalistische Know-How ist im Zeitalter von Podcast, Smart Speakern & Co. in praxisorientierten Projekten zu vermitteln? Wie sind die Audio-Entwicklungen im Sinne der Medienkritik und -reflexion aufzugreifen bzw. zu systematisieren?

Folgende Fragen und Aspekte sind von besonderer Bedeutung:

- **„Alexa, was kannst du?“** Wie funktionieren Sprachsteuerungssysteme und welchen Regeln folgen sie? In welchen Bereichen können sie eingesetzt werden und welche neuen Möglichkeiten schaffen sie?
- **„Alexa, bist du gefährlich?“** Welche Risiken gehen mit der Nutzung von Sprachassistenten einher? Was ist hinsichtlich Datenschutz zu beachten? Was ist beim Umgang von Kindern mit Smart Speakern wichtig? Wie werden die von den Assistenten bereitgestellten Informationen ausgewählt?
- **„Alexa, wie füttere ich dich?“** Wie werden Skills für Smart Speaker programmiert? Was ist im Vergleich zu Apps auf Bildschirmgeräten zu beachten?
- **„Alexa, kannst du mir helfen?“** Welche Möglichkeiten schafft Sprachsteuerung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter? Welche Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung?
- **„Alexa, wie veränderst du uns?“** Welche Auswirkungen haben Sprachassistenten/Smart Speaker, aber auch Webradio, Podcasts und insb. auf den (Radio-)Journalismus? Welche Auswirkungen haben sie auf die Nutzer?
- **„Alexa, wie produziere ich Audioinhalte, die für dich und deine Nutzer relevant sind?“** Schulradio, Podcasts & Co. – Wie werden die Inhalte erstellt? Und wie recherchiert und schreibt man heute Texte für neue Audio-Formate? Wie führt man ein Interview, moderiert ein Gespräch? Wie distribuiert man die Formate bzw. macht sie auffindbar für die Nutzer?

Gesucht werden innovative Projektideen, die Medienkompetenzen zu den oben genannten Themen und Fragestellungen zielgruppengerecht vermitteln. Förderfähige Formate können etwa Workshops, Planspiele, Barcamps, Forschungsvorhaben in Kombination mit Praxiselementen, Materialien und/oder Informationsveranstaltungen sein.

Bevorzugt sollen Projekte gefördert werden, die sich mit dem Thema Sprachassistenten und Smart Speaker beschäftigen und dabei die o. g. Fragestellungen berücksichtigen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen ist hier eine Projektförderung von bis zu 100 Prozent möglich. Projekte, die ausschließlich andere Audio-Themen behandeln, können mit bis zu 50 Prozent der Projektkosten gefördert werden.

Ausschlaggebend für einen positiven Förderentscheid sind unter anderem:

- **Qualität des Konzeptes** (Zielstellung, Passung von Vorhaben zu Ansatz und Zielgruppe, Begründung von Format und Methoden, Evaluation) und die zu erwartende Qualität der Umsetzung (z. B. durch bestehende Netzwerke, Stand der Planungen etc.),
- nachgewiesene **Expertise** des Antragsstellers,
- **Modell- bzw. Pilotcharakter**,
- mutmaßliche **Reichweite des Projektes bzw. Nachhaltigkeit** (z. B. durch Veröffentlichung von Ergebnissen, Leitfäden etc.),
- **Kooperation** mit anderen Institutionen und Projekten, Netzwerkcharakter,
- **regionale Bedeutung**.

Über eine Förderung entscheidet der Medienrat in seiner Sitzung am 30. April 2019 unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Bewerben können sich nicht-staatliche Institutionen (z. B. Vereine) und Einzelpersonen ab 18 Jahren. Kommerzielle Vorhaben können nicht gefördert werden.

Ihre formlose Bewerbung muss bis zum **18. März 2019** per Mail (kuehnel@mabb.de) bei der mabb eingegangen sein und Folgendes beinhalten:

- **Konzept:** 2-5 Seiten mit Angaben zu Zielstellung, Zielgruppe(n), Wegen der Medienkompetenzvermittlung, ggf. entstehenden Medienprodukten, Teilnehmerakquise, Kooperationen, Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsarbeit,
- Angaben zur geplanten **Durchführung** (inhaltlicher und zeitlicher Ablauf),
- Angaben zu Projektbeteiligten und ihren Qualifikationen,
- **Kalkulation:** Honorare bzw. Personalkosten (Staffelung nach Tätigkeit, Erfahrung und Qualifikation, Anzahl der Arbeitsstunden), Reisekosten, Sach- und Verpflegungskosten, Verwaltungskosten.

Bitte beachten Sie, dass die Schwerpunktförderung „*re_understanding audio*“ auf Grundlage der [Förderrichtlinien der mabb](#) sowie der [Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung](#) (ANBest-P) erfolgt.

Kontakt: Sabine Kühnel-Schwarz, Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb), Kleine Präsidentenstraße 1, 10178 Berlin, 030 – 264967-0 kuehnel@mabb.de